

Verständl. Abonnentent.
Preis für Halle und umge-
nämmtelbaren Mönchmer:
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die R. Post-Anstalten
im Reg.-Bezirk Merseburg
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Aschersleben: 22 1/2 Sgr. In
allen andern Orten: 27 1/2 Sgr.

Sächsisch

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 297.

Halle, Sonnabend den 19. December

1835.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das erste Quartal des künftigen Jahres, Januar bis März, (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht), noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlthät. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthät. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 19. December 1835.

E. G. Schwetschke.
E. G. Schwetschke.

Deutschland.

Berlin, d. 18. December. Ihre Königlichen Hoheiten die Prinzen Wilhelm und Karl (Söhne Sr. Majestät des Königs) sind von Hannover zurückgekehrt.

Der außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister Sr. Majestät des Königs der Belgier am hiesigen Hofe, Graf von Baillet, ist von Brüssel hier angekommen.

Rußland.

St. Petersburg, d. 9. Decbr. Einem Allerhöchsten Befehle zufolge, sollen auf allen Schlachtfeldern des denkwürdigen Feldzuges vom Jahre 1812 Monumente errichtet werden. Zu diesem Behufe hat der Finanz-Minister eine Aufforderung an Künstler erlassen, ihm Grundrisse, Pläne und Zeichnungen einzusenden. Die Haupt-Partieen dieser Denkmäler sollen aus Guss Eisen angefertigt, so einfach als möglich und ohne solche Verzierungen sein, die der Verächtung der Zeit zu leicht ausgefegt wären. Grundlagen von Granit sind ebenfalls ausgeschlossen. Neben jedem Monumente soll, wie bei den ähnlichen preussischen Denkmälern, ein Haus mit einem Garten für einen Invaliden angelegt werden. Der spä-

teste Termin zur Einsendung der Pläne etc. ist auf den 1. (13.) Mai 1836 festgesetzt.

Frankreich.

Paris, d. 12. December. Eine Depesche von der Armee in Afrika, datirt aus dem Lager am Feigenbaum, d. 28. November, meldet, daß die Avantgarde unter dem Kommando des General Dubinot zu Brela übernachtet hat. Der Herzog von Orleans war noch mit seinem Stab im Lager am Feigenbaum. Marschall Clausel war bei dem Prinzen. Die Vorposten bemerkten schon die Wachfeuer des Feindes; es war jedoch bis zum 28. Nov. kein Gefecht vorgefallen. Man glaubte, Abdel Kader sei noch nicht im Lager der Araber angekommen.

Am 6. December hat der Präsident Jackson seine Botschaft an den nordamerikanischen Kongress gerichtet. Gegen Ende des Monats kann man in Europa wissen, was sie in Bezug auf die Differenz mit Frankreich enthält. Bis dahin ist allen Vermuthungen Spielraum gegönnt.

Spanien.

Man hat Zeitungen aus Barcellona bis zum 4. December. Mina hatte diese Hauptstadt am 3. verlassen, um seine militairischen Operationen zu beginnen. Man wußte selbst zu Barcellona nicht, wel-

die Richtung er genommen hat. Die Municipalität von Barcellona hat der Stadt die Mobilisation der Nationalgarde erlassen, aber dafür eine Kontribution von 100,000 Duros aufgelegt. General Palarea ist mit 8000 Mann Infanterie und 400 Reitern zu Tortosa angekommen. Am 2. und 3. December landeten zu Barcellona 444 Mann vom Grenadierbataillon von Porto, von Lissabon kommend, (ein Theil der vom Oberst Dodgin angeworbenen Mannschaft) — und 308 Freiwillige von Malaga.

Zufolge Nachrichten aus Bordeaux vom 9. Dec. wurde St. Sebastian heftig von den Karlisten bombardirt. Der französische Consul hat einen Waffenstillstand von 24 Stunden vermittelt, um den Familien, welche die Stadt verlassen wollen, Zeit dazu zu verschaffen. Die christinische Garnison ist 600 Mann stark und entschlossen, sich zu verteidigen. Der Schiffskapitain Ardor, der sich aus dem Hafen ans Land begeben hatte, wurde von einer Bombe getödtet.

Portugal.

Man hat über London Nachrichten aus Lissabon, d. 29. November. Albuquerque, Minister des Innern, war von Madeira angekommen. Der Kriegsminister, Oberst Loureiro, ist Präsident des Konseils geworden. Bisconde Sa da Bandeira hat seinen Sold als Militair so lange aufgegeben, als er (Marine-) Minister ist, und die fünf Mitglieder des jetzigen Kabinetts haben sich bereit erklärt, mit der Hälfte des gewöhnlichen Minister-Gehalts zufrieden zu sein. Außerdem gedenken der Oberst Loureiro und der Bisconde Sa da Bandeira in der Armee und der Marine eine monatliche Ersparniß von 40,000 Pfd. Sterl. zu bewerkstelligen. Die nach Spanien bestimmten Truppen sollen nun doch einrücken; da aber der Finanzminister Campos sparen will, so werden statt 10,000 nur 6500 Mann über die Gränze gehen. Von der Vermählung der Königin ist nichts Näheres bekannt geworden.

Vermischtes.

— Der Schulze Schulze zu Windehausen im Kreise Sangerhausen des Regierungs-Bezirks Merseburg, der sich durch Verbesserung der Wege, Anlegung von Kommunikations-Brücken und bedeutenden Obst-Plantagen schon vielfach um seine Gemeinde verdient gemacht hat, hat dieser auch jetzt eine Thurm-Uhr-Glocke, woran es ihr bisher fehlte, aus eigenen Mitteln zum Geschenk gemacht, welche am 28. November mit großer Feierlichkeit nach dem Thurme gebracht worden ist.

— Nach Briefen aus Canton vom 26. Mai ist in der Stadt Nankin eine Soldatenrebellion ausgebrochen, wobei mehrere hohe Staatsbeamte ums Leben kamen. Anlaß war eine Verminderung der Löhnung; die Regierung fand für gut, nachzugeben und die Löhnung auf den früheren Fuß zu setzen.

— Nach einer Mittheilung des Journal d'Obessa aus Konstantinopel reitet der Sultan jeden Montag und Dienstag nach St. Meidan, wo er mit einem Bogen, der, gleich dem des Ulyßes, nur von ihm al-

lein gespannt werden kann, sich mit Bogenschießen belustigt, was nur denjenigen freisteht, die zu der Brüderschaft der Bogenschützen gehören. Die Sultane waren immer die ersten Bogenschützen des Reichs, aber nach den Inschriften zu urtheilen, welche man auf den zahlreichen Säulen zu St. Meidan sieht, ist Mahmud der tüchtigste von Allen. Man versichert, daß er einen Pfeil bis auf 1100 Schritte weit geschossen habe. Drei prachtvolle, seit kurzem errichtete Obelisken bezeichnen die letzten Bogenschüsse Mahmud's.

Kunst-Nachricht.

Die zum Sonnabend den 19. December angekündigte Uebung des Orchesters fällt wegen Krankheit mehrerer Mitglieder aus.

Der Vorstand.

Bekanntmachungen.

Freiwilliger Verkauf.

Königl. Landgericht zu Halle.

Die beiden zu Halle belegenen, den Erben des verstorbenen Stadtrath Merckell gehörigen Grundstücke, namentlich

1) ein Bohnhaus nebst Zubehör auf dem Steinwege sub No. 1689., abgeschätzt auf 2008 Thlr. 18 Sgr. 6 Pf., so wie

2) ein dergleichen sub No. 2110. daselbst, abgeschätzt auf 725 Thlr. 17 Sgr. 8 Pf.,

sollen, zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe,

am 16. März 1836,

Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Freiwilliger Verkauf.

Königl. Landgericht zu Halle.

Das zu Halle auf dem Steinwege sub No. 1704. gelegene, den Erben des verstorbenen Stadtrath Merckell gehörige Bohnhaus nebst Pertinenzien, abgeschätzt auf 6293 Thlr. 24 Sgr. 6 Pf., soll, zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe,

am 18. Juni 1836,

Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Montag als den 21. December c., Nachmittags 2 Uhr, sollen im Schaafschen Gasthofs zu Oppin zwei brauchbare Ackerpferde, als ein brauner- und ein Schimmelhengst, so wie ein zweispänniger Ackerwagen, gegen baare Zahlung gerichtlich verkauft werden.

Halle, den 16. December 1835.

Der Exekutor Letius,
im Auftrage.

Ein mit guten empfehlenswerthen Zeugnissen versehener Hofmeister kann sofort auf einem Rittergute einen Dienst erhalten durch das

Oekonomische Geschäfts-Bureau
Wiesenhäus bei Quersurth
Fr. Schmidt.

Es werden 5 bis 6 Dienstmädchen vom Lande gesucht, welche fest gesonnen sind zu dienen, nicht aber, wie es leider gewöhnlich ist, heute an, und morgen wieder abziehen; sie müssen mit guten Attesten versehen sein, und haben sich zu melden bei der Gesindemäklerin Weber, in der Märkerstraße No. 455.

Heute giebt es zum Abendessen Karpfen mit polnischer Sauce, auch frische Pfannkuchen bei
Kühne auf der Waile.

Tabakspfeifen.

Meine große Auswahl nach den neuesten Dessins aller Sorten (selbst verfertigter) Pfeifen empfehle ich einem geehrten Publikum bestens, vorzüglich eine Sorte zu Weihnachtsgeschenken passend, sehr billig.

Trobisch,
große Klausstraße No. 869.

Theatre pittoresque.

Sonntag den 20. December: Vorstellung in 4 Abtheilungen. 1ste Abtheil.: Ansicht von Como in Italien. 2te Abtheil.: Faust, als Lustspiel in 3 Akten, mit sehr schönen Decorationen. 3te Abtheil.: Ballet und Metamorphosen. 4te Abtheil.: Auf Verlangen die Belagerung der Citadelle von Antwerpen.

Der Schauplatz ist in der Ressource.
Friedrich Logie.

Panoramen

oder:

die Reise durch die Schweiz.

Einem verehrten Publikum macht Unterzeichneter hiermit bekannt, daß er außer seinem Theatre pittoresque, Panoramen, worin Ansichten von mehreren berühmten Hauptstädten, so wie auch Uebersichten von Bergeshöhen über die interessantesten und schönsten Gegenden, Wasserfälle u. s. w. in der Schweiz, Ansicht von Jerusalem und seinen Umgebungen, welche alle treu nach der Natur aufgenommen, gemalt und in Naturgröße dargestellt sind, zur Schau aufgestellt.

Die Panoramen sind vom Sonntag als den 20. December an zu sehen.

Die Austrage-Zettel besagen das Uebrige.

Der Schauplatz ist in der kleinen Ulrichstraße im Gasthause zu den 3 Königen parterre.

Friedrich Logie.

Verkauf einer Material-Handlung.

Ein Material-Geschäft in einer lebhaften Gegend hiesiger Stadt soll mit den vorhandenen Vorräthen, wozu nur ein geringes Kapital gehört, an einen soliden Mann verkauft werden, und kann zu Neujahr oder Oitern künftigen Jahres übergeben werden. Hierauf Reflektierende belieben ihre etwaigen Anfragen unter der Adresse C. H. in der Expedition dieses Blattes gefälligst abzugeben oder portofrei einzusenden.

500, 300, 700, 1500, 1200, 1800, 2000, 4300, 8000 und 36,000 Thaler, auch in einzelnen Posten, sind auszuleihen durch den Actuarium Dancker in Halle, wohnhaft Rannische Straße No. 505., dem Gasthose zu den 3 Schwänen gegenüber.

Berliner Dampf-Chocolade
empfeht in allen Gattungen zum Fabrik-Preis, (bei Abnahme von 3 Pfunden wird ein halbes Pfund als Rabatt gegeben),

W. Fürstenberg.

1834er weiße und rothe Weine
in ganz ausgezeichnete Beschaffenheit, empfeht billigst
W. Fürstenberg.

Punsch-Extract

von bekannter Güte, aus feinstem Rum und besten Citronen, ohne alle Surrogate bereitet; feine alte ächte Jamaica-Rums; weißer sehr starker Jamaica-Rum; Arrac de Goa; schöne rein schmeckende starke Rums in mehreren Sorten und äußerst billig; Bischoff und Cardinal-Extract.

W. Fürstenberg.

In allen Buchhandlungen ist zu haben, in Halle bei C. A. Schwetsche und Sohn:

Andr. Valent. Demme: Der praktische

Maschinenbauer.

Oder Anweisung, alle Arten großer und kleiner Maschinen, als Pressen, Druck-, Spinn-, Web-, Durbler-, Zwirn-, Haspel-, Wasch-, Walk-, Extractions-, Zerkleinerungs-, Schneide-, Schleif-, Elektrischer-, Theil-, Bohr-, Copir-, Wäg-, Reib-, Mahl-, Polir-, Web-, Mangel- und Platt-, Reinigungs-, Sieb-, Säe-, Dresch- und andere ökonomische Maschinen u. c., nach den neuesten Erfindungen und Verbesserungen zu konstruiren. Ein Handbuch für Maschinenbauer, Mechaniker, Kunstdrechsler und Fabrikbesitzer. Erster Band. Mit 1 Atlas Abbildungen in Quer-Folio. 8. Preis 2 Thlr. 25 Sgr.

Zum Weihnachtsgeschenk

empfehlen wir noch eine schöne Auswahl der bekanntesten billigen couleurten Gros de Naples & Satin Turcs, die wir, um aufzuräumen, unter dem Fabrikpreis verkaufen.

S. Marcusi & Wwe. Löwenthal.

Französische und Wiener Shawls, Umschlage- und alle Sorten Knüpftücher, empfehlen wir bei großer und schöner Auswahl zu billigen Preisen.

S. Marcusi & Wwe. Löwenthal,
Märkerstraße am Markte im 2ten Gewölbe rechts.

Als Gesellschafter

bei einem jungen Grafen, welcher zum Frühjahr Frankreich und England zu bereisen gedenkt, kann ein gebildeter Mann, welcher der französischen Sprache völlig mächtig und im Besitze empfehrender Zeugnisse ist, eine vorzüglich gute und angenehme Stelle erhalten durch

J. Schneider in Berlin,
Heiligegeiststraße No. 20.

Sehr nettes Spielzeug von Zinn erpfindung und empfehle
Ferd Weber,
 Märkerstraße nahe am Markt.

Eine neue Fege mit eisernen Rädern, sehr leicht zum Drehen, mit 5 Stück Sieben, um alle Arten Getreide rein zu machen, sehr passend für Oekonomen und Bierbrauer, nebst einer neuen Hand-Schrotmühle, wo ein Mann in drei Stunden einen Scheffel Schroten kann, die Fege zu 25 Thaler, und die Hand-Schrotmühle zu 18 Thaler, stehen zu verkaufen bei
Ansin in Eisleben.

Bäckhefen.

Mit frischen guten Bäckhefen empfiehlt sich bestens
H. J. Schmelzer, Klaustraße No. 879.

In bester Auswahl empfehle ich zu diesem Weihnachtsefest mein Krystall- und Glaswaaren-Lager, so wie auch Kinderspielglas.

Heckert, große Ulrichsstraße.

Jeden Sonntag, Montag, Donnerstag und Freitag früh 5 Uhr, fährt mein bekanntes Personensfuhrwerk aus dem Gasthof zum schwarzen Bär nach **Berlin.**
Schulze.

Ein hieselbst nahe am Markt gelegenes und im besten Zustande befindliches Wohnhaus, in welchem seit mehreren Jahren ein Material-, Wein-, Liqueur- und Kurze-Waaren-Geschäft mit Erfolg betrieben worden ist, und wozu zwei Plakamentabeln gehören, soll veränderungshalber sofort verkauft werden.

Auch können Mejele, Ladentische und Kaufmanns-Utensilien, noch ganz neu, abgelassen werden.

Das Nähere zu erfragen beim Kaufmann **Unger** in **Zörbig.**

Es steht eine Elektrische Maschine mit mehreren beleuchtenden Apparaten, und eine Galvanische Säule sehr billig zum Verkauf.

Barisüßerstraße No. 90. bei E. Ettig.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 17. Dec. 1835.	Pr. Cour.		Pr. Cour.
	Br.	G.	
St.-Schuldch. 4	101 $\frac{1}{8}$	101 $\frac{1}{8}$	102 $\frac{1}{2}$
Pr.-Engl. Ob. 30 4	100 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{3}{4}$	105 $\frac{1}{2}$
Pr.-Sch. d. Seeh. —	60 $\frac{1}{2}$	60 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$
Rm. Ob. m. l. C. 4	101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	107
Nm. Int. Sch. do 4	—	100 $\frac{1}{2}$	89 88
Berl. Stadt-Ob. 4	101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	89 88
Königsb. do. 4	—	—	89 88
Elbing. do. 4 $\frac{1}{2}$	—	—	89 88
Danz. do. in Th. —	—	43	216 215
Westpr. Pfd. A. 4	102 $\frac{1}{2}$	—	18 $\frac{1}{2}$
Gr.-Pz. Pos. do. 4	103 $\frac{1}{2}$	103	13 $\frac{1}{2}$ 13 $\frac{1}{2}$
			5 4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Geld

Magdeburg, d. 16. December. (Nach Wispeln.)

Weizen 26 — 27 $\frac{1}{2}$ thl. Gerste 21 — 21 $\frac{1}{2}$ thl
 Roggen 21 — 22 $\frac{1}{2}$ " Hafer 15 — 16 "

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
 am 16. December: 65 Zoll unter 0.

Fruchtmarkt.

— Berlin, d. 14. December. Die Schifffahrt ist nun allgemein als geschlossen zu betrachten, und die eingetretene Kälte benimmt alle Hoffnung, dieselbe so bald wieder in Gang kommen zu sehen. Das wenige, was von Getreide hier am Markt steht, wird auf feste Preise gehalten. Weizen, polnischer 39 bis 46 Thlr., gelber von 34 bis 36 Thlr. — Roggen 29 bis 30 Thlr. beim Verkauf einzelner Wispel, auf hier in der Nähe eingewintert 28 Thlr., und für Frühjahrslieferung werden 26 Thlr. gefordert, worauf 25 bis 25 $\frac{1}{2}$ Thlr., nach Qualität, geboten werden; es wird darin jedoch nichts umgesetzt. Gerste, alte vom Boden 20 Thlr., neue 24 bis 25 Thlr.; dieser letzte Preis wird indessen von keinem Käufer bewilligt. Auf hier eingewinterte Gerste ist zu 22 Thlr. zu haben; kleine fehlt. Hafer, Bruch-Waare ist zu 18 Thlr., pr. Wspl. zu 26 Schfl., bei einzelnen Wispeln zu haben, es wird aber davon selten etwas verkauft, weil fast alle Konsumenten sich vom Landmarkt aus versorgen. Auf Lieferung zum Frühjahr fordert man 17 Thlr., und für eingewintertes 17 $\frac{1}{2}$ Thlr., pr. Wspl. zu 26 Schfl., frei hier an Vollwerk. Erbsen sind ohne Begehr, Vorräthe davon sind nicht vorhanden, einzelne Scheffel werden mit 1 Thlr. 10 Sgr. bis 1 Thlr. 15 Sgr. bezahlt.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 17. bis 18. December.

- Im Kronprinzen: Hr. Kaufm. Hoppe a. Leipzig.
 — Hr. Kaufm. Weber a. Potsdam. — Hr. Kaufm. Benecke a. Berlin.
- Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Hieckler a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Post a. Hagen. — Mad. Schmidt a. Jserlohn. — Hr. Rittergutsbes. Jacobs a. Naumburg.
- Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Neuter a. Lößnitz. — Hr. Kaufm. Döhler a. Minden. — Hr. Kaufm. Klinge a. Berlin. — Hr. Tuchfabr. Friscius a. Magdeburg. — Hr. Beamter Stoß a. Röhren.
- Goldnen Löwen: Hr. Graf v. Bodungen m. Geh. a. München. — Hr. Freih. v. Lössen m. Kam. a. Regensburg. — Hr. Buchdr. Wänsch a. Köln. — Hr. Part. Levin a. Sondershausen. — Hr. Kaufm. Löchner a. Frankfurt. — Hr. Partik. Marschel a. Münster. — Hr. Pastor Meßler a. Zeitz. — Hr. Kaufm. Dreich a. Magdeburg. — Hr. Rittmeister v. Greifenau m. Gem. a. Dresden. — Hr. Dr. med. Harlier a. Augsburg.
- Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Schenk a. Berlin. — Hr. Fabr. Kallmeier a. Linnerode. — Hr. Mühlbes. Schuchardt a. Naumburg. — Hr. Oekon. Luther a. Wöhra. — Dem. Heyno, Dem. Strumpf u. Hr. Juwel. Klüßendorf a. Berlin.

Subscriptions - Anzeige,

nebst einer Ankündigung so eben die Presse verlassener, wie auch älterer Werke, welche bei

Th. Bade in Berlin Jägerstraße Nr. 32.

erschienen und einestheils noch zu Subscriptions-, anderntheils zu herabgesetzten Preisen in allen Buchhandlungen in Halle bei Schwetschke u. Sohn zu haben sind.

Auf Subscription erscheint nachstehendes vaterländisches Werk:

Biographisches Universal-Lexicon

Sämmtlicher Tonkünstler und Virtuosen, Komponisten, Musiklehrer, Organisten, Sänger und Sängerrinnen, Instrumentenmacher, Kantoren, ausgezeichnete Dilettanten und geachteter Musikfreunde, welche der Tonkunst nützlich gewesen, so wie auch aller Militair- und Stadtmusiker des Preussischen Staats, vom 17ten Jahrhundert ab bis auf die jetzige Zeit in 3 Bde. ca 90 Bog. stark. Herausgegeben von einem ausübendem Künstler und einem Komponisten.

Im Betreff obigen Werkes werden alle Musiker, welche gegenwärtig in der Preuss. Monarchie ansässig und wirksam sind, die Kleinen wie die Großen, auch die, welche, obgleich sie im Auslande leben, derselben dennoch als Preusse angehören; nicht minder alle Virtuosinnen, Sänger und Sängerrinnen, Instrumentenmacher und auch selbst diejenigen geehrten Dilettanten und Privatpersonen, so durch Leistungen oder sonstige Verdienste im Gebiete der Tonkunst sich im Staate Ansprüche auf Anerkennung derselben erworben haben, hiermit höflichst ersucht:

Ihre Biographien in größter Kürze versehen mit genauer Angabe Ihrer Vor- und Zunamen, des Datums, der Jahreszahl und des Ortes Ihrer Geburt; Ihrer Leistungen und etwaigen literarischen Erzeugnisse, Ihrer jetzigen Stellung und nöthigenfalls auch mit Bezeichnung Ihrer Vorfahren, doch nur in so fern, wenn sie der Tonkunst mehr oder minder angehört — sobald als möglich durch die Buchhandlung des Ortes an obige Verlags-Buchhandlung gelangen zu lassen, und somit zur Vervollständigung eines bisher gefehlten vaterländischen Werkes beizutragen, welches dazu bestimmt ist:

N. B. Wer also nicht einseht, darf es hernach nicht beklagen, wenn er seinen Namen in diesem vaterländischen Werke nicht aufgeführt findet, und dadurch von der Welt ganzlich vergessen wird.

Ihre Namen und Ihre Leistungen an unsere Nachkommen zu überliefern, und dieselben somit nicht nur der Vergessenheit zu entreißen, sondern auch die jetzige große musikalische Welt genauer mit Ihnen bekannt zu machen, und sogar diejenigen an das Tageslicht zu bringen, die hier und dort, eines Theils in absichtlicher Zurückgezogenheit leben — und andern Theils bisher weniger bemerkt, oder wohl gar unbekannt geblieben sind.

Zu gleicher Zeit werden die betreffenden geehrten Personen höflichst ersucht, im Fall sie von dem in Rede stehenden Werke den Subscriptionspreis (ca 2 Thlr. 15 Sgr.), welcher bei dem Erscheinen des 1sten Bandes aufhört, zu genießen wünschen, solches bei Einsendung Ihrer Biographie gefälligst gleichzeitig zu bemerken, damit bei der Auflage Rücksicht darauf genommen werden kann.

Die Presse haben so eben verlassen:
See- und Landreisen des bekannten Schottländers Capitän Basil Hall; aus dem Englischen von Dr. C. W. Winterling, 1r Bd. Kl. 8. mit einer sehr sauberen Titel-Zignette. geh. 15 Sgr. od. 12 Gr. Laut einer früheren Anzeige wird das Ganze 9 Bde. umfassen, u. jeder Bd. im Subscrippr., welcher mit Ende dieses Jahres aufhört, 15 Sgr. kosten.

Der obengenannte Seemann ist es, welcher uns in einer Folge von 9 Bänden seine Reisen zu Wasser und zu Lande schildert. Diese Reisen wurden bei ihrem Erscheinen in England mit dem größten Beifall aufgenommen, so daß bereits eine zweite Auflage uns vorliegt, und verdienen daher auch in Deutschland bekannter zu werden. Sie erregen namentlich dadurch unser Interesse, daß sie nicht wie manche andere Reisen im Zimmer hinter dem Pult gemacht wurden, sondern daß

der Erzähler das Erzählte selbst gesehen oder erlebt hat, was in einer Reisebeschreibung, die kein Werk der Dichtung sein soll, hauptsächlich in Betracht kommt. Die Auffassungsgabe dieses Mannes ist originell und weit genug für ein großes Gebiet der anzusehndsten Gegenstände, seine Darstellung anmuthig, klar und lebendig. In die einfache ungeschminkte Darstellung der geschichtlichen Facta sind hier und da Erklärungen, Reflexionen und praktische Winke verschiedener Art eingestreut, die für das Leben von der größten Wichtigkeit sind. Das erste Bändchen enthält Capitän Hall's Jugendgeschichte als Seecadett auf dem R. Großbritanischen Linienschiff Leander. Die folgenden Bändchen schildern den Mann in vorgerückteren Lebensstufen, wie er als Capitän mit den wichtigsten Expeditionen beauftragt die entferntesten Weltgegenden besuchte, und sich nicht selten in höchst gefährlichen Lagen befand, aus welchen ihn sein Muth und seine Geistesgegenwart glücklich retteten. — Für die Güte der deutschen Bearbeitung bürgt der bewährte Ruf des obengenannten Schriftstellers

Bogel, C. F., chronologischer Raupen-Kalender, oder Naturgeschichte der europäischen Raupen, wie dieselben der Zeit nach in gewissen Monaten in der Natur zum Vorschein kommen. Nebst einem einleitenden Vorbericht über das Aufsuchen und zweckmäßige Erziehen der Raupen. Mit 1 Titeltupf. und 538 nach der Natur richtig gezeichneten und colorirten Abbild. auf 41 Kupfpl. pr. Lief. 20 Sgr. o. 16 Gr.

Von obigem Werke liegt die erste Lieferung zur Ansicht bereit, dieselbe enthält 3 Bog. Text und 9 Kupferplatten in gr. 8., und ist bis Ende des Jahres für den Subscriptionspreis 20 Sgr. od. 16 Gr. zu haben. Das ganze Werk wird 15 Bog. Text und 42 Kupferplatten umfassen, und wird in ca 5 Lieferungen ausgegeben.

Taschenbibliothek der wichtigsten und interessantesten See- und Landreisen, von der Erfindung der Buchdruckerkunst bis auf unsere Zeiten. Verfaßt von mehreren Gelehrten und herausg. von J. H. Fack, Königl. Bibliothekar zu Bamberg. 863 Bdch. od. der neuen Folge 18 Bde. enth. Reisen durch Spanien u. Portugal. 12. geb. Subscrip. Pr. 5 Sgr.

Den Besitzern der früher erschienenen 85 Bände der Land- und Seereisen wird die neue Folge um so willkommener sein, da dieselbe Reisen durch Spanien und Portugal enthält, Länder, welche in neuerer Zeit so allgemeines Interesse erregt und die Blicke von ganz Europa auf sich gezogen haben. Uebrigens ist die Einrichtung getroffen, daß dieser Abschnitt der Reisen (durch Spanien, Portugal und Frankreich) ein für sich bestehendes Werk bilden wird, so daß auch den Nichtbesitzern der früher erschienenen 85 Bde. etwas Vollständiges geliefert werden kann; daher auch das Werk mit einem doppelten Titel versehen worden ist.

Die früher erschienenen Bände enthalten folgende Reisen, welche auch einzeln zu haben sind:

Reise durch Aegypten, 9 Bde.,	Pr. 1½ Thlr.
" " Afrika, 9 " "	" 1½ "
" " China, 6 " "	" 1 "
" " Griechenland, 9 Bde.	1½ "
" " Ost-, West-, Südindien, 6 Bde.,	1 Thlr.
" " Palästina, 6 Bde.,	1 Thlr.
" " Persien, 9 Bde.,	1½ Thlr.
" " Siebenbürgen, 4 Bde.,	¾ Thlr.
" " Türkei, 12 Bde.,	2 Thlr.

Reise um die Welt, 15 Bde., 2½ Thlr.

Bei Abnahme des compl. Werks ist der Preis auf 12 Thlr. herabgesetzt.

Antik-moderne Dichtungen von Dr. C. M. Winterling. in 12. fein Velin, eleg. geh. 26½ Sgr. Dieses Werk enthält die schätzbarsten Stücke des Alterthums:

Amor und Psyche, nach Apulejus, und Daphnis und Chloe, nach Longus

in Moderner, dem Geschmacke unserer Zeit entsprechender Umbildung. Jedem dieser Gedichte ist ein kurzer Vorbericht vorausgeschickt, worin sich Hr. Dr. Winterling theils über Tendenz und Schicksale dieser antiken Prosawerke, theils über die Kunstregeln ausspricht, die ihn bei der poetischen Bearbeitung derselben leiteten.

Ohne dem eigenen Urtheil des künftigen Lesers vorgreifen zu wollen, glauben wir nach gefälligen Mittheilungen kompetenter Richter versichern zu dürfen, daß auch hier das klassische Streben des Verfassers: Form und Inhalt in schöne Harmonie zu setzen und mit der abgerundeten Composition des Ganzen die sorgfältigste Durchbildung des Details zu verbinden, sein möglichstes Ziel erreicht habe, weshalb wir den Freunden seiner Muse auch mit diesem Werkchen eine willkommene Gabe zu bieten hoffen.

Schatten des Lebens und der Liebe.

Novellen-Strauß v. C. Eichel. Pr. 1 ¼ Thlr.

Inhalt: Unglück aus Irrthum. Prosa u. Poesie. Eine Liebesgeschichte. Der dreimal Verrathene (drei Momente aus dem Leben eines Selbstmörders).

Berliner Theater-Almanach, auf das

Jahr 1836. Herausgegeben von Alex. Cosmar. Velinpap. eleg. carton. Preis 1 ½ Thlr.

Inhalt: Frau und Freund, Lustspiel in 1 Akt von Albini. — Der Pistolenschuß, Lustspiel in 1 Akt von E. Angely. — Die Novize, Lustspiel in 1 Akt von C. Blum. — Drei Frauen auf einmal, Posse in 1 Akt von A. Cosmar. — Die drei Tanzmeister, Posse in 1 Akt von E. Kellstab. — Quatember im Monde, Puppenspiel in 3 Akten und einem Vorspiele, von Jemandem. (W. A.)

Letzteres, aus der Feder eines unserer geistreichsten Schriftsteller, dürfte das Büchlein, dessen fünf erste, leicht darstellbare Stücke jeder Bühne willkommen sein werden, auch für das Lesepublikum interessant, und jeder Leihbibliothek unentbehrlich machen.

Ältere Werke.

Wissenschaftliche, belletristische u. s. w.

Der Dorfpfarrer zu Wakefield, ein No-

man von D. Goldsmith, in 3 Sprachen mit Anmerkungen herausgeg. von Dr. C. M. Winterling. gr. 8. 1 Thlr. 20 Sgr. od. 1 Thlr. 16 Gr.

Goldsmiths Vicar of Wakefield wegen seiner klassischen Diction, seines anziehenden Inhalts und seiner rein moralischen Tendenz wegen bisher immer als passendes Lesebuch zur Erlernung der englischen Sprache empfohlen, wurde vom Hrn. Dr. C. M. Winterling in deutscher und französischer Uebersetzung und kurzen dem englischen Text untergelegten Anmerkungen herausgegeben. Die bewährtesten Lehrer haben die Zweckmäßigkeit einer solchen Zusammenstellung anerkannt, und sich von den Vortheilen überzeugt, welche das Uebersetzen und Rückübersetzen aus den genannten Sprachen gewährt, daher das Buch bereits auf vielen Schulen eingeführt wurde, und bei Vorlesungen benutzt wird. Zu gleicher Zeit ist das Werk seiner gegenwärtigen Einrichtung nach nicht nur für Deutsche, sondern auch für Franzosen und Engländer von großem Nutzen, welche neben ihrer Muttersprache sich in den Besitz der beiden andern setzen wollen.

Aristophanis Ecclesiazusas, e Brun-

ckii Inverniti aliorum recensionibus emendatas et brevibus aliquot variorum varii generis notationibus instructas in usum pralectionum edidit G. C. Rannerus 8. ½ Thlr.

Fikenscher, Dr. Carl, biblisch-praktische Auslegung des Evangelium Johanneß, compl. erschienen, 3 Thle. gr. 8. Pr. 3 ½ Thlr.

Theologen und Freunde gründlicher und gläubiger Schriftauslegung werden in diesem, nach der Weise der alten Exegeten bearbeiteten Commentar eine Bereicherung der theologischen Litteratur erkennen.

Derselben: Schriftgemäße Beantwortung der Frage: Läßt sich die von Moses erzählte Anwendung der ägyptischen Gefäße und Kleider genügend erklären? 8. geh. 2½ Sgr. od. 2 Gr.

Geschichte der Musik, für Freunde und Verehrer dieser Kunst. Nach dem Französ. der Frau von von Bawr, frei bearbeitet von A. Le-wald. Mit 1 Kupfer und Musikbeilage. 8. eleg. geh. herabges. Pr. von 1 Thlr. 3¼ Sgr. auf 22½ Sgr. od. 18 Gr.

Alles bis jetzt über diesen Gegenstand Erschienenene ist zu streng wissenschaftlich geschrieben, und für den Dilettanten daher zu gelehrt, und für Damen besonders zu lang. Jeder jedoch, der etwas Näheres über das Entstehn und Fortschreiten der Musik wissen will, wird in diesem Werk eine volle Befriedigung finden.

Hauff, Dr. C. B., die Authentie u. der hohe Werth des Evangelium Johannis, mit Rücksicht auf neuere Einwendungen, für Wahrheit suchende Bibelfreunde. Eine von der Gesellschaft im Haag in den Niederlanden zur Vertheidigung des Christenthums gekrönte Preisschrift. gr. 8. herabges. Pr. 25 Sgr. od. 20 Gr.

Heiden, N. A., Anleitung zur Kenntniß der Dichtkunst des alten Roms und dessen vorzüglichsten Dichter, für Liebhaber der Dichtkunst der Alten und Anfänger im Studium derselben. 2 Thle. 8. 1 Thlr. 5 Sgr. oder 1 Thlr. 4 Gr.

Leroi, R. G., philosophische Briefe über die Verstandes- und Vervollkommnungsfähigkeiten der Thiere, sammt einigen Briefen über den Menschen. Frei a. d. Franz. übers. von Dr. J. A. Müller. gr. 8. 25 Sgr. od. 20 Gr.

Lutheri Dr., Mart., epistolae, studio atque opera T. Strobelii eollectae, ed. G. D. Rannerus. 8. 1 Thlr. 10 Sgr. od. 1 Thlr. 8 Gr.

Späth, Prof. J. E., Abhandlung über die praktische Aufnahme der Grundsteuer für die Hofverbände und für walzende Stücke. gr. 8. 1 Thlr.

Vogel, Dr. B. Ch., ordentl. Prof. der Arzneikunde u. Botanik ic. Ueber die Erkenntniß und Heilung der Rückgratsverkrümmungen mit Lähmung, vorzüglich der Füße. gr. 8. Pr. 22½ Sgr. od. 18 Gr.

Die Eroberung von Granada, ein episches Gedicht nach dem Italienischen des Hiero-

nymus Graziani, von Dr. C. M. Winterling. 2 Bde. gr. 8. cart. von 1 Thlr. 22½ Sgr. auf 25 Sgr. od. 20 Gr. herabges.

In Betreff dieses nunmehr als klassisch anerkannten Werks verweisen wir auf folgende vorläufig erschienene Beurtheilungen:

1. Blätter für literarische Unterhaltung, Juliheft 1834, Nr. 204, wo die ausführliche Würdigung des Gedichts mit folgendem Schlusssatz endigt:

„Diese wenigen Proben müssen uns genügen, von dem Geist, der in dieser nicht erhabenen und colossalen, aber geschmackvollen und lieblichen Dichtung weht, wenigstens eine Vorstellung zu geben. Verwandten und empfänglichen Gemüthern, die, in unsern Tagen ohne Sammlung und voll Ungeduld und Unruhe, noch die Fähigkeit behauptet haben, sich an einem längern Gedicht dieser Form zu erfreuen, in welchem den Tagesleidenschaften kein Feld dargeboten wird, oder die den unharmonischen Klängen der Gegenwart in einem alten edlen Eichwalde zu entfliehen Auforderung in sich fühlen, empfehlen wir dieses Gedicht als eine solche stille und heimliche Zerstreuung, in der uns liebliche Gestalten, heitre Empfindungen der Phantasie, welche wohlthunende Töne über die Stürme und den Wirrwarr täuschen, welche draußen toben. Denn nicht an Dichtungen, welche die Seele aufregen, wohl aber an solchen, die sie beruhigen, indem sie mild täuschen und von der Gegenwart abziehen, scheint es unserer Zeit zu fehlen, die ihrer mehr bedarf als irgend eine frühere.“ (52.)

2. Literaturblatt zum Morgenblatt, Januarheft 1835, Nr. 6., wo es nach dem aus dem Ganzen gegebenen Auszug am Schlusse heißt:

„Natürlich habe ich in dieser Skizze die einzelnen Schlachtszenen, Zweikämpfe und dergl. übergangen. Aber aus den vorliegenden Zügen erkennt man den geistvollen Dichter. Das Ganze rundet sich schön. Das Gebet Isabellens bildet den lichten Mittelpunkt und gibt dem Gedicht einen alterthümlichen katholischen Schein, der ihm sehr wohl ansteht. Rosalba verbindet auf der andern Seite die verschiedenen Heldengruppen und zärtlichen Abenteuer auf eine so einfache als am-muthige Weise. Nur die Begebenheiten des Osmin und der Silvera sind als Episode zu betrachten, reißen sich aber durch Altabruns Verrath dem Ganzen an und dienen zugleich zu einer gefälligen Abwechslung. Man-cher unserer neuern Dichter könnte hier lernen, was Composition heißt, eine Kunst, die leider durch die leichtsinnige Romanschreiberet immer mehr verwildert.“

Mittheilungen über Kaspar Hauser, von seinem ehemaligen Pflegevater Prof. G. Fr. Daumer. 2 Hefte, gr. 8. herabges. Preis von 25 Sgr. od. 20 Gr. auf 10 Sgr. od. 8 Gr.

Öffentliche Blätter melden, daß binnen Kurzem „Materialien zur Geschichte Kaspar Hausers, gesammelt und herausgegeben vom Grafen Stanhope“ erscheinen werden, welche keinen Zweifel über den räthselhaften Unbekannten übrig lassen. Das Interesse für das unglückliche Schicksal des K. Hauser würde demnach von Neuem belebt werden, und die geistreichen Bemerkungen und Mittheilungen des Hrn. Fr. Daumer über dessen früheres Leben dürften demnach einer besondern Beachtung, zumal bei dem jetzt so billigen Preise, verdienen.

Heffel, A. W., die edelsten Frauen der deutschen Vorzeit, nach den vorhandenen Quel-

ten und Urkunden dargestellt, 2 Bde. 8. geb. herabgef. Pr. von 2 Thlr. 16 Gr. od. 2 Thlr. 20 Sgr. auf 1 Thlr. 12 Gr. od. 1 Thlr. 15 Sgr.

Unter die bis jetzt nur dürftig bearbeiteten Zweige der vaterländischen Geschichte gehört die Geschichte der Frauen unseres Volks, und dennoch ist dieselbe unendlich merkwürdig; denn sie zeigt uns im Dunkel des Mittelalters Frauen, die durch ihre Bildung und den Adel ihrer Gesinnungen werth sind, Gegenstände unseres National-Stolzes zu werden. Aus den zwar zahlreich, aber bis jetzt noch wenig bekannten und gesammelten Quellen über diesen Gegenstand anziehende Biographien zu ziehen, ist die Aufgabe, welche im obigen Werke gelöst worden ist.

Die Märtyrer der evangelischen Kirche in den ersten Zeiten nach der Reformation. Ein Lesebuch für evangelische Christen aus allen Ständen, herausgeg. von A. W. Hedel, 8. herabgef. Pr. von 18 Gr. od. 22½ Sgr. auf 8 Gr. od. 10 Sgr.

Möglichst vollständige Sammlung aller Aussprüche der heil. Schrift alten und neuen Testaments über die ganze Glaubens- und Sittlehre. 8. 12 Gr. od. 15 Sgr.

Lutherische Anthologie, d. i. Sammlung vorzüglicher Aussprüche Dr. Martin Luthers, Gott, Natur u. Menschenleben betreffend, aus seinen hinterlassenen Schriften entlehnt von M. J. G. L. Sintenis. herabgef. Pr. von 1 Thlr. auf 15 Gr. od. 18½ Sgr.

Luther's Dr. Martin, Leben und unsterbliches Verdienst, verbunden mit den vorzüglichsten Denkwürdigkeiten aus der Geschichte des auf dem Reichstage zu Augsberg im Jahre 1530 übergebenen Glaubensbekenntnisses, herausgeg. von M. J. G. L. Sintenis. mit 1 Kpfr. gr. 8. Zweite Aufl. herabgef. Pr. 18 Gr. od. 22½ Sgr.

Vorstehende 3 Schriften eignen sich ihres Inhalts und ihrer Billigkeit wegen ganz besonders für Schulen.

Worte des Trostes und der Erhebung des Gemüths zu Gott in den Tagen der Leiden geschöpft aus der reich beseligenden Quelle der heil. Schrift. Begleitet mit einem Vorwort von Herrn Dr. G. E. F. Seidel. 8. herabgef. Pr. 6 Gr. oder 7½ Sgr.

Diese Sammlung ist nach einem wohlbedachten Plane geordnet, und giebt den verschiedenen Leidenden die erhebenden und tröstenden Aussprüche des göttlichen Wortes. Zugleich ist diese Schrift auch die beste Realeconcordanz für die Materialien des Krankenbesuchs und daher Seelsorgern ganz besonders zu empfehlen.

ABC- und Lesebuch mit 48 illumin. Kpfrn. eleg. geb. gr. 8. herabgef. Pr. 8 Gr. oder 10 Sgr.

Ueber die Zweckmäßigkeit dieses Werkchens bemerken wir nur, daß es dem Verfasser desselben gelungen ist, nicht nur durch Mannigfaltigkeit das Interesse der

Kinder in Anspruch zu nehmen, sondern auch zugleich zur Bildung des Herzens und zur Erlangung nützlicher Kenntnisse beizutragen. Zur Befriedigung der Wissbegierde werden daher die Erklärungen der Figuren, zur Schärfung des Gedächtnisses die Kindergebete, Lieder, Räthsel und die kleine Sammlung von Gelegenheitsgedichten beitragen. Die Erzählungen sind von der Art, daß sie gewiß Eindruck auf das kindliche Herz hervorbringen, und Eltern Gelegenheit geben, die Kinder auf das Schöne und Erhabene jeder Handlung aufmerksam zu machen, und als Belspiel aufzustellen.

Albina, das Blumenmädchen, von Con-stanze Reinhold. 8. geb. herabgef. Pr. v. 20 Sgr. auf 7½.

Diese moralische Erzählung eignet sich ihrer rein moralischen Tendenz wegen besonders zum Geschenk für Töchter gebildeter Stände.

Bilderbuch, neues, naturhistorischer Ge-genstände, od. Abbildung und Beschreibung der merkwürdigsten Gegenstände aus den drei Reichen der Natur. 2 Thle. mit 192 richtig nach der Natur gezeichneten und in Kupfer gestochenen Abbildungen versehen. Der 1. Theil enthält die vierfüßigen Thiere und Vögel, der zweite die Amphibien, Fische, Insekten, Würmer, das Pflanzen- und Mineralreich. Beide Theile eleg. geb. mit schwarzen Kupfern gr. 8. 21 Gr. oder 26½ Sgr., desgl. mit illum. Kupfern 1 Thlr. 21 Gr. od. 1 Thlr. 26 Sgr. Der bisher. Preis d. Buches war 3 Thlr. 12 Gr. od. 3 Thlr. 15 Sgr.

Büsching, Dr. A. F., Unterricht in der Na-turgeschichte für diejenigen, welche noch wenig von derselben wissen. 2te Aufl. mit einem Auszug aus dem Handbuch der Natur und andern nützlichen Zusätzen vermehrt. 2 Thle. mit 193 treu nach der Natur gezeichnet und auf 50 Kupferplatten gestoch. Abbildungen, geb. mit schwarzen Kupfern 1 Thlr. 6 Gr. od. 1 Thlr. 7½ Sgr., desgl. mit illum. Kpfrn. 2 Thlr. Der frühere Preis war 4 Thlr. 3 Gr.

Die zwölf Monate, eine unterhaltende Erzählung für die leselustige Jugendwelt, von Thorilde Huber. Mit 12 sauber gestochenen und illum. Kupfrn. eleg. geb. 18 Gr. od. 22½ Sgr.

Müller, C. G., gemeinnütziges homony-misches Wörterbuch, mit Erklärungen und Ableitungen, zum Behuf des Rechtschreibens. 8. 12 Gr. od. 15 Sgr.

Siebenkees, Dr. J. E., über das Haupt-gesetz der deutschen Rechtschreibung und über Sprachfehler bairischer Schriftsteller. 8. 12 Gr. od. 15 Sgr.

Plan von Constantinopel, Galate und Scutari, nach Niebuhr und von Hammer, mit erläuterndem Text. 2 Gr. od. 2½ Sgr.